

## Pharmaunternehmen nimmt Präparat zur Behandlung von Reizdarmsyndrom vom Markt – Versorgung der Patienten weiterhin gesichert

Berlin, 14.04.2014: Der GKV-Spitzenverband und der pharmazeutische Unternehmer Almirall Hermal GmbH haben sich im Rahmen des AMNOG-Verfahrens nicht auf einen Erstattungsbetrag für das Arzneimittel Constella® (Wirkstoff: Linaclotid) einigen können. Linaclotid ist angezeigt zur symptomatischen Behandlung des mittelschweren bis schweren Reizdarmsyndroms bei Obstipation (RDS-O) bei Erwachsenen.

Voraussetzung für die Erstattungsbetragsverhandlung war der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom 17. Oktober 2013. Ein Zusatznutzen von Linaclotid gegenüber der zweckmäßigen Vergleichstherapie wurde nicht belegt. In einem solchen Fall darf der zu vereinbarende Erstattungsbetrag laut Gesetz nicht zu höheren Jahrestherapiekosten führen, als die zweckmäßige Vergleichstherapie.

Almirall hat kurz vor Ende der Verhandlungsfrist gemeldet, das Arzneimittel in Deutschland nicht weiter vertreiben zu wollen. Der GKV-Spitzenverband bedauert diese unternehmerische Entscheidung, insbesondere vor dem Hintergrund der durch viele Verhandlungsrunden geprägten Einigungsbemühungen.

Für die Behandlung der Symptome des Reizdarmsyndroms stehen dem behandelnden Arzt unverändert mehrere etablierte therapeutische Optionen zur Verfügung. Die Versorgung der Patienten ist weiterhin gesichert.

Der GKV-Spitzenverband ist der Verband aller 132 gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland; er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 70 Millionen Versicherten und Beitragszahler auf Bundesebene gegenüber der Politik, gegenüber Leistungserbringern wie Ärzten, Apothekern oder Krankenhäusern. Der GKV-Spitzenverband übernimmt alle nicht wettbewerblichen Aufgaben in der Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene. Der GKV-Spitzenverband ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217a SGB V.

Kontakt:

Florian Lanz  
Pressestelle

Tel.: 030 206288-4200  
Fax: 030 206 288-84200

[presse@gkv-spitzenverband.de](mailto:presse@gkv-spitzenverband.de)

GKV-Spitzenverband  
Reinhardtstraße 30  
10117 Berlin

[www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de)

